

**Süddeutsche Zeitung, 2. Juni 2017**  
Diana Damrau PKF Prague Philharmonia  
31. Mai 2017, Philharmonie im Gasteig

## Mit Bravour

Die Sopranistin Diana Damrau  
singt Massenet und Meyerbeer

**München** – Leider war Ehemann Nicolas Testé krank, daher musste Diana Damrau den Abend in der Philharmonie unter dem Titel „Belcanto drammatico“ ohne Bass-Arien und Duette alleine stemmen. Aber sie tat das – unterstützt von ein paar zusätzlichen populären Wunschkonzert-Stücken, die die auch sonst höchst sensibel begleitende Prague Philharmonia unter Emmanuel Villaume zum Besten gab – ganz bravourös. Unter den Stücken waren brillant gespielte „Forza“- und „Roméo et Juliette“-Ouvertüren, Intermezzi aus „Manon Lescaut“ und „Cavalleria“, der unverwüsthche „Tanz der Stunden“ sowie die von Jan Fišer wunderbar gezeigte „Méditation“ aus der Oper „Thaïs“.

Giacomo Meyerbeer stand im Zentrum des Konzerts – wie auf Damraus neuer CD: im ersten Teil der heitere, in der zweiten Hälfte der ernste. Aus der launigen, vorlauten Ansprache des Pagen aus „Les Huguenots“ machte Diana Damrau singend, spielend und tanzend ein ebenso prickelndes Kabinettstück wie aus „Ombre légère“, dem berühmten „Schattenlied“ der Dinorah – ein Pardestück aller lyrischen Koloratursopranen. Obertitel waren bei dieser wunderbar überdrehten, perfekt gesungenen Show keine nötig, so dezidiert und pointiert verkörperte das die Damrau – kulminierend in der Arie der kapriziösen Manon Jules Massenets.

Nach der Pause gab es den deutschen Meyerbeer („Ein Feldlager in Schlesien“), der ganz nach romantischer Spieloper klingt, und den italienischen („Emma di Resburgo“), aber auch am Ende die verzweifelt um Gnade für sich und den Geliebten bittende Isabelle („Robert le diable“). Und als Zugabe den letzten Track der CD, das nicht minder ergreifend Abschied von der Liebe und dem Leben nehmende „Adieu, mon doux rivage“ aus „L'Africaine“. Da konnte Diana Damrau zeigen, wie ausdrucksvoll und stilsicher sie jenseits der Spitzentöne artikulieren und gestalten kann – auch in der Mittellage und der mezza voce, die bei ihr fast am Schönsten und Reichsten klingt. **KLAUS KALCHSCHMID**